Dienstag, 21. Oktober 1924. 63. Jahrgang. Nr. 243.

Erscheint an allen Werktagen

Bezugspreis monatl. Złoty bei der Geschäftsstelle 3.50, bei den Ausgabestellen 3.70, durch Zeitungsboten 3.80, durch die Post 3.50 ausschl. Postgebühren, ins Ausland 6 Złoty, in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6105. 6275. Tel.-Adr. Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postscheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Postscheckkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr. für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Groschen, Reklameteil 45 Groschen. Sonderplatz 50 % mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 zł

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Die Kabinettsumbildung in Deutschland.

Eine Lösung bevorstehend.

Wochenlang hat die Krise in Deutschland gedauert. Wie auf des Messers Schneide balancierte das Kabinett Marx. Jeden Augenblick schien eine Katastrophe eintreten zu wollen. Die Auflösung des Reichstages und die Ausschreibung von Neuwahlen stand bevor. Verhandlungen — das war das einzige, was man tun konnte. Und verhandelt wurde mehr als genug. Nun scheint man der Lösung nahe zu sein. Der deutsche Reichskanzler hat den Deutschnationalen 4 Sitze im Kabinett angeboten unter der Bedingung, daß die Demokraten mit in der Regierung bleiben, zum mindesten sich verpflichten, wohlwollende Neutralität zu bewahren. Am Sonnabend nachmittag fand in der Reichskanzlei eine offiziöse Besprechung statt, zu der von den Deutschnationalen Graf Westarp und Schiele erschienen waren. Hergt war nicht anwesend, um dieser Besprechung den offiziellen Charakter zu nehmen. Eine Verständigung mit den Demokraten konnte bisher nicht stattfinden, da Erkelenz, der Vorsitzende der Demokraten, nicht in Berlin anwesend ist. Demokraten und Zentrum werden heute, Montag, zusammentreten, und heute im Laufe des Tages wird die Entscheidung fallen. Falls eine Einigung mit den Deutschnationalen und Demokraten erfolgt, wird das Reichswehrministerium von Geßler (Demokrat) weiter geleitet werden.

Den Deutschnationalen sind folgende Portefeuilles angeboten worden: Das Innenministerium, mit dem das Amt eines Vizekanzlers verbunden ist, das Reichswirtschaftsministerium und das Verkehrsministerium. Graf Kanitz, der nicht offiziell der deutschnationalen Partei angehört, soll das Ernährungsministerium behalten.

Die deutschnationale Fraktion hat das Angebot des Reichskanzlers Marx noch am Sonnabend spät abends angenommen und bereits die Kandidaten namhaft gemacht. Vizekanzler und Innenminister soll Dr. Hergt, Wirtschaftsminister der Abg. Schiele, Verkehrsminister der sächs. Großindustrielle Leopold werden.

Eine weißrussische Verschwörung.

Die Bauernbewegung in den Bezirken von Smolensk, Witebsk und Minsk scheint ernsterer Natur zu sein, als ursprünglich angenommen werden konnte. In polnisch-politischen Kreisen wird sie jedenfalls sehr ernst genommen. Man weiß, daß die Sowjetrussen bereits vier Regimenter in Minsk zusammengezogen haben. Diese Konzentrationen werden mit den Maßnahmen gegen die aufständischen Bauern erklärt. Nachrichten aus Wilna sagen freilich, daß der Aufstand eine wohlorganisierte weißrussische Verschwörung sei, welche den Zweck habe, die Unabhängigkeit Weißrußlands herbeizuführen. Auch im Gebiet von Boryslaw haben verschiedene Gruppen Truppenabteilungen der roten Armee überfallen. Von russischer Seite wird das Gerücht ausgestreut, daß die Bewegung auf polnische Agitation zurückzuführen sei. Es sollen in Minsk eine Anzahl Polen festgenommen worden sein, die unter Anklage gestellt werden. Die Tscheka fällt dauernd Standgerichtsurteile und greift in schärfster Form durch, um den Aufstand zu unterdrücken. Die Weißrussische Republik soll angeblich von Minsk aus geschaffen werden. Chef der Tscheka in Minsk ist Philipop, der sich schon 1919 und 1920 durch Grausamkeit auszeichnete. Die Sowjetarmee ist jedoch keinen Augenblick vor Überfällen sicher, und die Morde, welche an Beamte verübt werden, nehmen täglich zu.

Ein amtlicher Bericht der Zeppelinwerft.

Stuttgart, 19. Oktober. Die Zeppelinwerft gibt bekannt, daß sie über die Amerikafahrt des Z. R. III. einen abschließenden offiziellen Bericht nach Eingang des letzten Tourenberichts Dr. Eckeners ausgeben wird. Bis jetzt sei zu sagen, daß die Fahrt keine einzige der Voraussetzung und der Zusagen, die der amerikanischen Regierung gegeben werden konnten, enttäuscht habe, sie habe vielmehr die Erwartungen nach mancherlei Richtung übertroffen. Bei der Zeppelinwerft sind Glückwunschtelegramme des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers, des württembergischen Staatspräsidenten und des bayerischen Ministerpräsidenten eingelaufen, die Glückwünsche aus Amerika gehen in die Tausende, so daß das Postamt Friedrichshafen Aushelfer zur Bewältigung des Telegrammverkehrs einstellen mußte.

Unbeschädigt.

Der „Courant“ meldet aus Neuyork: Die Besichtigung des bei Lakehurst gelandeten Zeppelinluftschiffes durch die amerikanischen Pressevertreter hat der amerikanischen Presse den Beweis für die völlige Unversehrtheit der Motoren und des ganzen Luftschiffes gebracht. Bis zuletzt wurden in Neuyork Gerüchte verbreitet und geglaubt, daß das Luftschiff nur noch mit zwei Motoren gefahren sei und daß durch die Luftströmungen Beschädigungen am Bau des Zeppelins verursacht worden seien. In Lakehurst weilen mehr als 500 Pressevertreter der Union für die es an Unterkunftsräumen fehlt. Der Andrang von auswärtigen Zuschauern ist so groß, daß die Eisenbahnverwaltung das Verweilen der Passagiere in den Zügen und in den Güterschuppen die Nacht über zugestehen mußte. Unter den in Lakehurst eingetroffenen politischen Zuschauern befinden sich Senator Johnsohn und der Präsidentschaftskandidat Lafolette.

Niedriger hängen!

Im „Dziennik Bydgoski“ vom 18. 9. 1924 fand sich folgende kurze Nachricht: „1½ Tausend Seelen in Schneidemühl sind in der dortigen katholischen Kirche jeglicher geistlicher Fürsorge in ihrer Muttersprache beraubt“, und der „Kurjer Poznański“ vom 9. 9. 1924 bringt ein Interview des Redakteurs Szymon Nawrocki mit dem Probste von Chodzież, Herrn Kurpisz, in dem die Behauptung aufgestellt ist, daß, trotzdem sich in Schneidemühl etwa 1500 polnische Katholiken befinden, dort polnische Predigten überhaupt nicht stattfinden. Man hätte sie vor 2 Jahren aufgehoben. Herr Kurpisz hätte nach dem Grunde dieser Aufhebung gefragt, worauf ihm die Vertreter der deutschen katholischen Geistlichkeit in Schneidemühl erklärten, daß dies die Antwort auf die Aufhebung der deutschen Predigten in Chodzież sei. Vergeblich versicherte Kurpisz, daß in der Kirche in Chodzież deutsche Predigten gegenwärtig etwas seltener stattfinden als früher, aber das sei kein Wunder, denn seine Parochie zählt nur 500 deutsche Katholiken unter 9500 Seelen. Die Polen in Schneidemühl verstehen ja auch deutsch. Wozu also polnische Predigten! So antworteten die deutschen Geistlichen.

Auf eine Anfrage bei dem Pfarramt in Schneidemühl antwortet uns Herr Probst Gramse, daß von einer Aufhebung polnischer Gottesdienste in Schneidemühl nicht die Rede sein könne, ebensowenig, daß eine Aufhebung als Vergeltung für die Aufhebung deutscher Predigten in Chodzież stattgefunden habe. Das sind bare Erfindungen. Es sind in Schneidemühl unter 15 000 Katholiken etwa 300 Polen. Für diese 300 Polen findet jeden Sonntag polnischer Gottesdienst statt. Die polnischen Besucher dieses Gottesdienstes haben Gelegenheit, vor und nach dem Gottesdienste polnische Kirchenlieder zu singen.

Alle 14 Tage findet abwechselnd polnische Predigt oder polnischer Rosenkranz mit geistlicher Lesung in polnischer Sprache statt, so daß die polnischen Katholiken in Schneidemühl sich wahrhaftig nicht über eine schlechte seelsorgerische Fürsorge beklagen können.

Die Anzahl der deutschen Katholiken in Chodzież erscheint uns in dem Interview des Kurjer Poznański viel zu niedrig angegeben. Uns wird hierzu noch mitgeteilt, daß die deutschen Katholiken in Polen recht zufrieden wären, wenn sie dieselbe Fürsorge genießen würden, wie die polnischen Katholiken in Deutschland.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 20. Oktober.

Ein Bahnprojekt Pommerellen — Posen — Oberschlesien.

Aus Anlaß der Anwesenheit des Handelsministers Kiedroń in Ostoberschlesien wird ihm ein Projekt unterbreitet werden für den Bau einer Eisenbahnlinie Pommerellen — Posen — Oberschlesien. Die Dringlichkeit des Projekts wird damit begründet, daß der Transport durch den deutschen Korridor außerordentlich kostspielig sei.

Das Ende eines langjährigen Prozesses.

Ein langwieriges Gerichtsverfahren ist jetzt nach fast fünfjähriger Schwebe zu seinem Ende gelangt. Die früheren Beamten des Landamtes in Posen, Czeslaus Morkowski und Boleslaus Czypicki waren angeklagt, als Dezernenten dieser Behörde in die eigene Tasche gewirtschaftet und Übereignungen an Ansiedler gegen hohe Trinkgelder ausgesprochen zu haben. Dadurch sollen, wie die „Gaz. Gd.“ berichtet, viele Siedler materiell und moralisch geschädigt worden sein, und zwar dann, wenn sie ihre Besitzungen in anderen Landesteilen verkauft hatten, um sich im preußischen Teilgebiet anzusiedeln, aber das Übereignungs-Lösegeld nicht zu zahlen vermochten. Obwohl das Verfahren seit 1919 schwebt, konnte auch die letzte Verhandlung keine konkreten Beweise für die Schuld erbringen. Das Gericht kam daher zu einer Freisprechung, mit der Begründung jedoch, daß das Urteil sich lediglich auf den Umstand stütze, daß die Schuld der Angeklagten nicht durch stichhaltige Beweise habe festgelegt werden können. Die Verhandlung habe jedoch nicht vermocht, alle Verdachtsbedenken zu zerstreuen.

X **Sienkiewicz' Beisetzung in Polen und die Schulen.** Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat angeordnet, daß am Sonnabend, 25. Oktober, dem Vortage der Beisetzung der Leiche Sienkiewicz' in Warschau, in allen Mittel- und Fachschulen Lehrerseminaren, sowie in den höheren Volksschulklassen eine Unterrichtsstunde der literarischen Tätigkeit des polnischen Dichters und der Ehrung seines Andenkens gewidmet sein soll.

□ **Posener Wochenmarktspreise.** Auf dem heutigen Montag-Wochenmarkte zahlte man für ein Pfd. Landbutter 2,20 zł, für die Mandel Eier 2,50 zł, für das Pfd. Kartoffeln 4½—5 gr, für das Bund Mohrrüben 15 gr, für den Kopf Kraut 30 gr, für das Bund Zwiebeln 40 gr, für das Pfd. Walnüsse 90 gr, für das Pfd. Preißelbeeren 1 zł, für das Pfd. Birnen und Äpfel je 20—30 gr, Weintrauben 1,50 zł, für das Pfd. Schweinefleisch 1 zł, Speck 1,20 zł. Auf dem Geflügelmarkt zahlte man für ein Huhn 3 zł.

X **Der Posener Ruderverein „Germania“** veranstaltete am Sonntag nachmittag 4 Uhr sein diesjähriges Abrudern. Den Zuschauern beiderlei Geschlechts bot sich, als die Fahrzeuge in stattlicher Linie vom Eichwalde her am Bootshause vorüberfuhren, ein erhebendes sportliches Schauspiel. An dieses schloß sich ein gemütliches Zusammensein mit Tanz im Bootshause.

s. **Erhängt hat sich** in der Nacht zum Sonntag der etwas über 30 Jahre alte Portier des Działyńskischen Palais am Alten Markt 78 Finger. Der Selbstmörder huldigte in starkem Maße dem Alkohol.

X **Eine wüste Prügelei** spielte sich Sonnabend abends in der 11. Stunde im Asyl für Obdachlose, ul. Łazienna 2 (fr. Badegasse), zwischen zwei Asylisten ab, in deren Verlauf dem einen namens Eduard Abraham von seinem Gegner Jan Zydorski mit einem Messer der Bauch aufgeschlitzt wurde, so daß die Überführung des Schwerverletzten ins Stadtkrankenhaus erfolgen mußte.

X **Im besinnungslosen Zustande** im Solatscher Park aufgefunden und dem Stadtkrankenhause zugeführt wurde am Sonntag eine unbekannte Frau.

□ **Bentschen** 18. Oktober. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging am 15. d. Mts. der Bierfahrer Vinzent Borowczak, hier. Aus diesem Grunde veranstaltete sein Chef, der Brauereibesitzer Gustav Schütz zu Ehren des Jubilars eine Feier mit einer gemeinsamen Kaffeetafel unter Teilnahme aller Angestellten und Arbeiter der Brauerei. Hierbei stiftete Herr Schütz dem Jubilar mit warmen Worten der Anerkennung einen Lehnstuhl und ein Kaffeeservice. Sattlermeister Mania übermittelte ihm eine Peitsche mit Widmung. Bäckermeister Bażyński überreichte im Auftrage der Handwerkskammer dem Jubilar ein Ehrendiplom. Als Vertreter der Stadt war der Bürgermeister Tomaschewski erschienen, der ihm namens der Stadt und der Wojewodschaft herzlichst beglückwünschte. An die Kaffeetafel schloß sich eine Abendtafel, bei der man dem von der Brauerei hergestellten Bier reichlich zusprach.

p. **Buk**, 19. Oktober. Am 13. d. Mts. mittags 1½ Uhr brannte in dem Dorfe Kelwy aus eigenartiger, erst nachträglich ermittelter Ursache eine mit 30 Ztr. Roggen gefüllte Scheune der Witwe Bązkowska nieder. Ihr 17jähriger Sohn hatte mit Schrotpatronen nach Spatzen geschossen und dadurch den Brand entfacht.

□ **Buk**, 20. Oktober. Am 12. d. Mts. starb in Berlin im 76-sten Lebensjahre der von hier nach Deutschland verzogene und in den Ruhestand getretene Lehrer S. Spieldoch. An der hiesigen jüdischen Gemeindeschule hat er von 1875 bis 1917 also 42 Jahre segensreich gewirkt. Im Kreise seiner Kollegen und der Bürgerschaft war der Verstorbene sehr beliebt und geschätzt. Seine Schüler betrauern den Tod ihres gewissenhaften und liebevollen Lehrers.

* **Inowrocław**, 19. Oktober. Ein größerer Diebstahl wurde in der Nacht zum 16. d. Mts. im Tabakwarengeschäft Stojaczyk an der ul. Dworcowa 5, verübt. Hier drangen Diebe nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe in das Hofgebäude und stahlen 55 000 Zigaretten, 5 kg Tabak, 800 Zigarren, 7 Mappen, 7 Etuis, 5 Portefeuilles und 64 zł in barem Gelde, sowie andere Gegenstände im Gesamtwerte von 2 700 zł. Die Polizei ist den Dieben auf der Spur.

* **Neutomischel**, 18. Oktober. Am Montag starb im hiesigen Krankenhause das Dienstmädchen Frieda Rosenau, das bereits 5 Jahre bei dem Eigentümer Meißner in Glinau in Stellung war, unter Vergiftungserscheinungen. Sie war erst am Sonntag in das Krankenhaus gebracht worden, nachdem sie ihrer Herrschaft, der ihr blasses Aussehen auffiel, zugegeben hatte, daß sie Gift genommen habe. Der Beweggrund ist nicht bekannt.

* **Rawitsch**, 14. Oktober. Eine Erbschafts- und Geschenksteuer, die in unserer Stadt eingeführt ist, wird nach dem veröffentlichten Statut 10 Prozent von der staatlichen Erbschafts- und Geschenksteuer, beginnend von 20000 zł, betragen.

* **Tuchel**, 19. Oktober. Die Arbeiterin Schulz aus Kensau war bei einem dortigen Besitzer mit Heben von Lupinen beschäftigt; an der Lupinenstoppel verletzte sie sich die Hand; die kleine Wunde wurde nicht beachtet. Nach wenigen Tagen schwoll die Hand stark an; die Geschwulst, die eine bläuliche Farbe angenommen hatte, verstärkte sich, griff auf den Arm über, bis zur Schulter. Aerztlicherseits wurde Blutvergiftung festgestellt. Eine sofortige Operation, der sich die Verletzte im Krankenhause unterzog, rettete sie aus Lebensgefahr.

Spenden für die Altershilfe.

W. Kirschstein, Friedrichseck	10.—	Złoty
R. Z. (31. Rate)	10.—	"
Für Auskunft	5.—	"
" "	2.—	"
Hochzeit bei R. Schiller, Revier	45.45	"
	72.45	Złoty
Vortrag aus Nr. 208	1.539.54	"
Zusammen	1.611.99	Złoty.

Auswärtige Spender können portofrei auf unser Postscheckkonto Nr. 200 283 Poznań einzahlen bzw. überweisen, müssen dies aber auf dem Abschnitt ausdrücklich vermerken.

Weitere Spenden erbittet und nimmt gern entgegen

Die Geschäftsstelle des Posener Tageblattes.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 20. Oktober 1924.

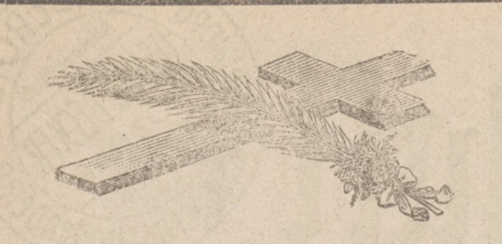
(Ohne Gewähr.)

Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Złoty.

Weizen	24.25—26.25	Weizenkleie	12.75
Roggen	21.75—22.50	Roggenkleie	12.75
Weizenmehl (65 % inkl. Säcke)	40.00—42.00	Hafer	24.00
		Eßkartoffeln	4.30 4.50
Roggenmehl I. Sorte (70 % inkl. Säcke)	31.50—33.50	Fabrikkartoffeln	3.65
		Stroh lose	—.—
Roggenmehl II. Sorte (65 % inkl. Säcke)	36.00	Stroh gepreßt	—.—
		Heu lose	—.—
Braugerste	23.00—27.00	Heu gepreßt	—.—

Für Hafer Transaktionspreise. Alle anderen Orientierngspreise. Tendenz ruhig. Gerste in auserlesenen Qualitäten über Notierung. Im übrigen ist die Marktlage unverändert.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil Robert Styra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild“: Robert Styra; für den Anzeigenteil M. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.



Am Sonntag, dem 19. Oktober, starb nach schwerem Leiden, fern von all ihren Lieben, in Meinerzhagen (Westfalen) unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Mutter eines 6 Wochen alten Kindes,

Frieda Neitzel

im blühenden Alter von 27 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Familie Rau.

Owieczki, im Oktober 1924.

Maßanfertigung und Reparaturen
von
Herren-Garderobe
in sauberer Ausführung zu soliden Preisen übernimmt
Franz Witt,
Schneidermeister,
Poznań, ul. Półwiejska 4 III.

Gärtner,

vorzüglicher Pflanzenkultivateur, prima Zeugnisse, sucht in **größerer** Gutsgärtnerei zum **1. 1. 25 Stellung.**
Off. erb. an
Blumengeschäft **Skrzypczak, Poznań,**
Św. Marcin 37.

Kontoristin, Stenotypistin,

längere Zeit praktisch tätig gewesen, **sucht Stellung.**
Angebote unter **608** an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Suche für bald oder **1. Januar 1925 Stellung** als selbständiges

Wirtschaftsfräulein.

Bin im Besitze bester langjähriger Zeugnisse und reflektiere auf eine **bessere Dauerstellung.** Gefl. Offerten unter **M. B. 552** an die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten.

Suche für mein **Eisen-Haus** und **Küchengeräte-Geschäft** einen

Lehrling,

der polnischen und deutschen Sprache mächtig, Sohn achtbarer Eltern, bei freier Station.

H. Kiwi, Oborniki.

Für **Gemischtwaren** und **Restauration** zum **sofortigen** Antritt

tücht. Verkäufer oder Verkäuferin

polnisch und deutsch firm in Wort und Schrift gesucht. Offerten bei **freier** Station, Wohnung und Wäsche nebst Zeugnisabschriften ev. persönlicher Vorstellung oder Bild erbittet

Witwe **Ewert, Połajewo** (Oborniki).

Daselbst auch einf. **tüchtiges Mädchen** für alle Handarbeiten gesucht.

Buchhalter(in)

mit **landwirtsch. Buchführung** vertraut, für **sofort gesucht.** Bewerbungen an **„Labura"** T. z. o. p., Wały Leszczyńskiego 2.

KiefERNE Kloben

sofortige Lieferung, franko Waggon bei Obornik. verkauft Firma
G. Wilke, Poznań 154. Gegr. 1904.

Ausschreibung.

Der **Magistrat** der Stadt **Królewska Huta** schreibt hiermit die Stellen für

a) **1 Lehrer(in)** für **Deutsch, Geschichte** und **Geographie,**

b) **1 Lehrer(in)** für **Französisch** und **Englisch** aus.

Beide Stellen sind in den Minderheitsklassen des **städtischen Liceums** Żeńskie in **Królewska Huta** zu besetzen. Die Bezüge, die mit diesen Stellen verbunden sind, regelt das Gesetz vom 9. Oktober 1923 (Dz. U. R. P. Nr. 116, Pos. 924). Die Kand daten müssen **deutscher Nationalität** und **akademisch** ausgebildet sein.

Die Bewerbungen nebst beglaubigten Zeugnisabschriften sind **bis zum 20. November d. Js.** beim **Magistrat Królewska Huta** einzureichen.

Królewska Huta, den 14. Oktober 1924.

Der Magistrat.

Total-Ausverkauf noch vorhand.

Kolonialwaren u. Einrichtungs-Gegenst.
zu billigsten Preisen.
Auerbach & Söhne Nachfolger M. Brock
Poznań, jetzt Stawna (Teichstr.) 11.

Wegen Vergrößerung habe **sofort** abzugeben:

„Körting's" Sauggasmotor

mit Anlage. 30 PS., sehr gut erhalten, 5500 zł. Neue Reserveteile vorhanden.

3 Sichtmaschinen

und **Vorsichter,** gut instand, 2400 zł.

Młyn motorowy
Nowawieś książ. p. Bralin (Pozn.)

Neuheit der Technik.

Benzin-, Benzol-, Gas-, Naftalin-Motore mittels Vergaser System **Kramag,** lassen sich umarbeiten auf **Rohöl-Antrieb.** Große Ersparnis an **Betriebskosten.**
General-Vertreter:

„Jap" Technisches Büro
Poznań, św. Marcin 13.
Prospekte zu Diensten.

Landwirtschaft

70 Morgen, m. Gastw und Kolonialwarenhandlung, unweit Schneidemühl, Ausflugsort, hohe Tageskasse. Gebäude u. Inventar in gutem Zustande, **sofort zu verkaufen.** Angeb. unt. **628** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Zwei Landwirtschaften

im Kreise **Samter** gelegen, Größe je **47 Morgen,** durchweg Weizenboden, sind **sofort zusammen** oder **geteilt**

zu verkaufen oder zu verpachten.

Anfragen sind unter **E. 240** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Speisekartoffeln, Fabrikkartoffeln

kaufen oder tauschen gegen Kohle

Darius & Werner, Poznań,

Plac Wolności 18 — Telegr.-Adresse:
Tel. 3403, 4083. Kartofle

Der Verein der

Besitzer von Pfandbriefen

des „Poznańskie Ziemstwo Kredytowe" (Posener Landschaft), fordert alle Besitzer von Posener Pfandbriefen auf, zu der Sitzung, die am

Mittwoch, dem 22. Oktober 1924,

6 Uhr nachmittag, im **Jarockischen Saale,** Masztalarska 8, stattfindet, zu erscheinen.

Zahlreiche Beteiligung ist im eigenen Interesse der Pfandbriefbesitzer durchaus erforderlich.

Achtung Mühlenbesitzer.

Zur Entgegennahme von Aufträgen und Erteilung von Auskünften halte ich mich in nächster Zeit einige Wochen in Polen auf. Ich empfehle mich zur Ausführung von Mühlen-Neu- u. Umbauten, Lieferung erstklassiger Müllerei- und Holzbearbeitungsmaschinen, sowie Antriebsmotore, neu und gebraucht.

Anfragen bitte an Herrn Mühlenbesitzer **Zuther,** Sienno, pow. Wągrowiec, zu richten.

K. Zuther
Mühlenbaumeister Meseritz (Deutschland).

Zurückgekehrt
Dr. COHN.



TEEKANNE
„der Gehaltvolle"
DESHALB DER BILLIGSTE u. ZUGLEICH DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH
Generalvertreter für Engrosvertrieb:
Wiktor Brodniewicz,
Poznań, ul. Wrocławska 15.
Tel. 3091 u. 5648 Telegr.-Adr.: „IMPORT".

Zurückgekehrt
Sanitätsrat Dr. Pincus
Kinderarzt
Pocztowa 31.
Sprechstunden: Wochentags 11—1.



I. & F. Martell

ff. franz. Cognac, Originalabzug des Hauses,
6 Sorten — Lager
empfehlen
NYKA & POSŁUSZNY
Wein & Spirituosen Versand-Haus.
Poznań, Wrocławska 33/34. Telephon 1194

Zurückgekehrt
Frauenarzt Dr. Kantorowicz.

Buchhalter

bilanzsicher, der deutsch, poln. u. russ. Sprache in Wort und Schrift mächtig, langjäh. Praxis in erstkl. groß. Unternehmungen, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse **Stellung** als

Buchhalter
oder
Kassierer.

Gefl. Angebote u. **537** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für meinen Sohn, mos. Konfess. der dtsch. und poln. Sprache mächtig, eine

Lehrstelle

in einem **Leder** oder **Eisenwarengeschäft,** bei möglichst freier Station, vom 1. ev. 15. November ds. Js. Gefällige Zuschriften erbittet:

Siegbert Schwersenzer,
Trzemeszno.

Offizier der Res.

38 Jahre alt, evang., Witwer, mit höherer Bildung, perfekte Bureaukraft, mit Kenntnissen der Buchführung und Handelskorrespondenz polnisch, deutsch und russisch, sucht per sofort unter bescheidenen Ansprüchen

entsprechende
Stellung.

Gefl. Angebote unt. **H. 522** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kinderlose Leute suchen
Portierstelle
in deutsch. oder poln. Hause. Off. unt. **A. 620** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Nachhilfestunden
auch deutsche Konversation. Angebote unt. **213** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Besseres junges Mädchen, (20 J. alt) sucht Stellung als

Stütze

oder **Kinderfrl.** von **sofort** oder später. Kenntnisse im Haushalt, Kochen, Nähen vorhanden. Off. unt. **M. W. 555** a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Übersetzungen,

Gesuche usw. in polnischer, deutscher u. russischer Sprache, werden gut und gewissenhaft ausgeführt. — **Szamarzewskiego 11** Part. i. Hofe rechts

---

Ziegelmeister,

der mit Biber-Anlagen gut vertraut und in Herstellung von

Hohlwaren
und
Dachsteinen

erfahren ist, nach **Polnisch-Oberschlesien** gesucht. Angebote unter **R. 809** an den Wanderer in Gleiwitz.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Jeżycka 45** III.

Gebrauchten kleineren
Kleiderschrank
und eine **Waschtoilette** zu kaufen gesucht. Off. u. Preisangabe u. **J. T. 277** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Fleischerei

mit Einrichtung nebst

Grundstück

in lebhafter Geschäfts-Gegend sofort zu verkaufen.
Frau Spitz, Sieraków.

Privat-Landgasthof

mit 26 Morgen gutem Mittelboden, 5 Morgen Wiese, 3 Morgen Wald. 2 Kühe, 5 Schweine, 7 Gänse u. 30 Hühn. mit totem

Inventar,
preiswert **sofort** zu

verkaufen.

Preis 28000 Złoty.
Nur zahlungsfähige Reflektanten erhalten Auskunft. Off. unter **B. 141** a. die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten.

Zwei schöne junge
Hündchen
(ein Terrier und ein gelber Pudel), sehr scharf und wachsam, in gute Hände billig zu verkaufen. Zeit 2—6 Uhr. Off. unt. **K. 435** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zu **kaufen** gesucht gebrauchter
Wäscheschrank, Kleiderschrank, Bett, Waschtisch Stühle u. Kommode. Off. unt. **C. 487** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kaufe
Wirtschaft
bis 120 Morgen, unweit von Posen. Vermittl. ausgeschl. Off. unter Nr. **503** an die Geschäftsst. d. Bl.

Kartoffellochmaschine
3—reihig, gut erhalten, mit Preisangabe, zu kauf. ges. Off. u. **267.** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Dixin
Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!